

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 104 (1978)  
**Heft:** 39  
  
**Artikel:** Ein wenig Astrologie  
**Autor:** Scarpi, N.O.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-615228>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Ein wenig Astrologie

Der «Querschnitt», eine der besten deutschen Zeitschriften, daher von 1933 an verstummt, widmet das Dezemberheft des Jahres 1932 dem Okkultismus. Phantastische Dinge werden da, von Wissenschaftlern beglaubigt, erzählt. Und natürlich fehlt auch die Astrologie nicht. So wirft ein Astrologe einen «Blick in das Jahr 1933», gibt aber schon in der Einleitung zu, dass den Prognosen «nur Wahrscheinlichkeitswert beizumessen» ist. In seiner längeren Prognose heisst es:

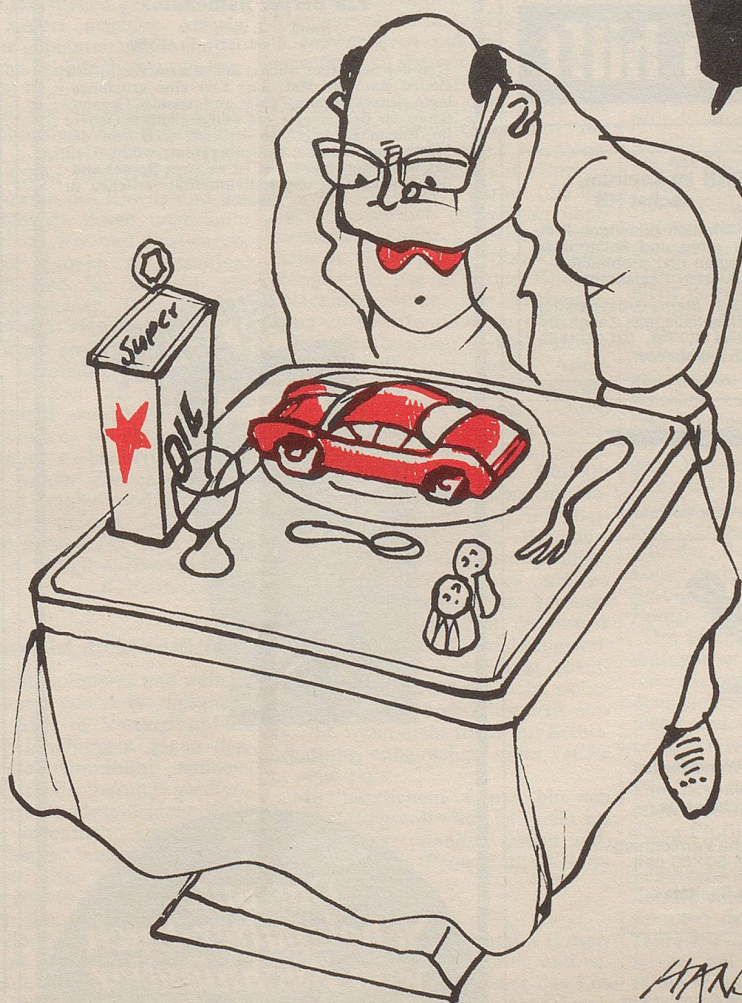
«... Laufend ungünstig sind die Jahreseinflüsse wieder für Hitler. Interessant ist, dass sich, ebenfalls für ihn in den Monaten Mai-Juni stärkere disharmonische Saturneinflüsse zeigen... Es liegt nahe, den Gedanken zu erwägen, ob Hitler mit diesen Konstellationen nicht durch Umstände, die stärker sind als er, in Situationen gebracht wird, denen er nicht gewachsen ist. Jedenfalls ist mit einer starken Schwächung seiner gesamten Machtposition zu rechnen, von der er sich kaum wieder erholen dürfte. Und wenn die Frage gestellt würde, wie es um die Aussichten auf eine Reichskanzlerschaft bestellt ist, so könnte man nur erwidern, dass Hitlers «Sterne» so ungünstig sind für 1933, dass ihm eine Kanzlerschaft keineswegs zu wünschen ist... Es ist übrigens charakteristisch für Hitler, dass er stets zu den astrologisch ungeeignetesten Zeitpunkten... zu Aktionen gedrängt wird... Gerade zu diesem Zeitpunkt zeigen sich im Horoskop des Generals Schleicher sehr günstige Einflüsse (er wurde bald darauf von Hitlers Knechten ermordet).»

Selbst mit der Wahrscheinlichkeit der astrologischen Prophezeiungen steht es offenbar nicht sehr gut!  
N. O. Scarpi



**Use  
Inner-  
rhoder  
Witz-  
tröckli**

De Hautlisessf ischt uff Zöri enne igkhet. De Chöllner het gmeckt, mit was för em e Landsmaa ers tueid het. Er sät zom Hautlisessf: «Gkhöred Sie, i bi dann au en halbe Appizäller.» Druffabi moschtered de Hautlisessf das Pöschkli ond sät: «Me meckts» (merkt es). Sebedoni



HANS SIEG